

Wie läuft es mit der ePA? KBV befragt Praxen zu ihren Erfahrungen

Wenige Monate nach der verpflichtenden Einführung der elektronischen Patientenakte in den Praxen hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) eine Online-Umfrage gestartet. Damit soll herausgefunden werden, wie Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die ePA im Versorgungsalltag nutzen, welche ersten Erfahrungen sie dabei gesammelt haben und wie zufrieden sie mit der technischen Umsetzung sind. Eine Teilnahme ist bis zum 25. Januar möglich.

Praxistauglichkeit der ePA im Fokus der Umfrage

Erfragt wird unter anderem, welche Funktionen für die ePA hilfreich sind und welche Funktionen im Praxisalltag am häufigsten genutzt werden. Mehrere Fragen zielen auf die Umsetzung der ePA im PVS ab: Wie zufrieden sind Praxen beispielsweise mit dem Hochladen von Dokumenten, mit der Eingabe von Metadaten oder mit der Suche? Außerdem will die KBV wissen, wie oft Praxen aufgrund technischer Störungen Dokumente nicht einstellen oder herunterladen können.

Online-Umfrage zur ePA in Praxen

Zeitraum: 15. bis 25. Januar 2026

Dauer: Die Beantwortung der Fragen dauert etwa 5 bis 10 Minuten

- [Hier geht es zur Umfrage](#)

Nehmen Sie bitte an der Umfrage teil. Ihr Feedback ist wichtig, um die elektronische Patientenakte praxistauglicher zu gestalten.

Vielen Dank!

„Nordlicht“ als E-Paper: Digitales Lesen leicht gemacht

Kompakt, relevant, jederzeit abrufbar: Alle Ausgaben des E-Papers finden Sie auf unserer Übersichtsseite unter <https://nordlicht.kvsh.de/>. Dort steht Ihnen auch ein Erklärfilm zur Nutzung des E-Papers zur Verfügung.